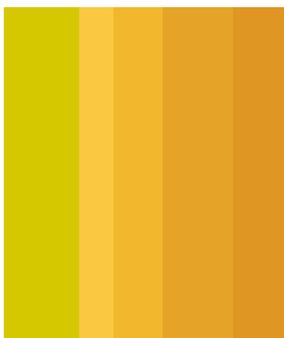
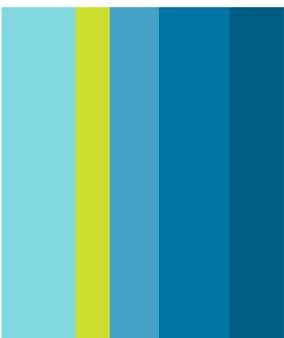
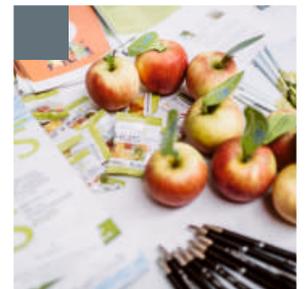


Jahresbilanz 2019

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm



Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

- Presse und Öffentlichkeitsarbeit -

Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Telefon: 08441 27-0

poststelle@landratsamt-paf.de

www.landkreis-pfaffenhofen.de

Bildquellen:

© Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, sofern nicht anderweitig angegeben

Satz und Layout:

K-3D Graphic | www.k-3d.de





v.r.n.l.: Landrat Martin Wolf, Landratsamtsmitarbeiterin Sandra Schmeller mit ihrem E-Auto sowie Monika Meier von der Servicestelle des Landratsamts beim offiziellen ersten Ladevorgang.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2019 war ein erfolgreiches Jahr für unseren Landkreis – in der Kreispolitik mit viel Arbeit und Entscheidungen. Die wirtschaftliche Situation und damit auch der Wohlstand der Bevölkerung war nach wie vor gut.

Der Gesamthaushalt wuchs gegenüber 2018 um 5,8 Mio. € oder 4,4 % auf rund 136,3 Mio. €. Das war ein neuer Höchststand. Von der Senkung der Umlage der Gemeinden auf den Landkreis um 1,5 %-Punkte auf 43,5 % konnten unsere Gemeinden profitieren.

Der Landkreis investierte wieder kräftig in den Unterhalt und Ausbau seiner Kreisstraßen. Mit der lang ersehnten Fertigstellung des Radwegs am Schönthaler Berg nach Tegernbach wurde nicht nur an diesen Punkten in die Daseinsvorsorge investiert.

Die Digitalisierung des Landratsamts schreitet weiter voran. Unser Landkreis ist einer der Pilotlandkreise bei der Einführung der „digitalen Bauakte“.

Die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs ist ein weiteres wichtiges Thema. Die Erstellung des Nahverkehrsplans wurde mittlerweile beauftragt.

Seit Mai 2019 nimmt sich der Landkreis verschiedene Themen vor und lädt die Bevölkerung ein, sich in konkreten Aktionen für den Schutz des Klimas einzusetzen. Diese reichen von der Wahl des Verkehrsmittels über nachhaltigen Konsum bis hin zum sparsamen Umgang mit unserem Trinkwasser.

So können wir dem neuen Landrat und Kreistag ein gut bestelltes Feld übergeben.

Martin Wolf
Landrat



■ Das Landratsamt - vielseitig und engagiert

Das Landratsamt Pfaffenhofen versteht sich als moderne Behörde, in der Serviceorientierung, Bürgerfreundlichkeit und Offenheit groß geschrieben werden. Unser oberstes Ziel ist, dass die Menschen gerne zu uns kommen, sich wohl fühlen und Lösungen für ihre Probleme erhalten.

Ausbildungsort Landratsamt

Vierzehn neue Auszubildende und Studenten starteten am 2. September in ihre berufliche Zukunft am Landratsamt Pfaffenhofen. Der Stellvertreter des Landrats



Der Stellvertreter des Landrats Anton Westner (li.) und Ausbildungsleiterin Melanie Frank (re.) begrüßten die Neulinge am Landratsamt.

Anton Westner begrüßte die Berufsanfänger und wünschte ihnen einen guten Start ins Berufsleben.

Ihren Dienst begonnen haben vier Auszubildende für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte/r“, drei Beamtenanwärterinnen der 2. Qualifikationsebene, fünf Beamtenanwärter/innen der 3. Qualifikationsebene, ein Auszubildender als Fachinformatiker für Systemintegration sowie erstmals eine Studentin im Rahmen des Dualen Studiums Soziale Arbeit.

Die Berufsanfänger werden während ihrer Ausbildung in vielen Sachgebieten der Landkreisbehörde eingesetzt.

Unter dem Motto „Zukunft mit Abwechslung“ war das Landratsamt Pfaffenhofen auch 2019 mit einem Stand auf der IHK jobfit! in der Saturn-Arena Ingolstadt vertreten. Der Stand des Landratsamts wurde von der Ausbildungsleitung zusammen mit den Auszubildenden und Anwärtern sowie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe OPTA (Optimierung Ausbildung) betreut. ■



Auch stv. Landrat Josef Finkenzeller besuchte den Stand des Landratsamts und versuchte sich am Glücksrad.

Lernen vor Ort

Unter dem Motto Lernort Landratsamt besuchten im Sommer Kinder aus den 4. Jahrgangsstufen der Grund- und Förderschulen im Landkreis das Landratsamt.

An insgesamt sieben Vormittagen standen der Landrat, dessen Stellvertreter Anton Westner und Josef Finkenzeller sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts für die Fragen der über 800 wissbegierigen Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Bei einer Rätselrallye durch die Landkreisbehörde konnten die Mädchen und Buben ihr Wissen unter Beweis stellen und erweitern. ■



Landrat Martin Wolf beantwortete viele Fragen der Mädchen und Buben.

Schnell und aktuell

Die Pressestelle des Landratsamts verfasste im Jahr 2019 rund 400 Pressemitteilungen. Diese wurden in öffentlichen und landkreiseigenen Medien veröffentlicht. Für eine aktuelle und umfassende Information der Bür-

gerinnen und Bürger hat das Redaktionsteam die Internetseite des Landkreises gepflegt und weiterentwickelt. Auch beim Landkreisauftritt bei Facebook wurden wieder zahlreiche aktuelle Meldungen eingestellt.

Das Büro Landrat hat außerdem verschiedene Veröffentlichungen (z.B. Amtsblatt, PAF-Journal, Bürgermagazin) herausgegeben und bei der Erstellung zahlreicher Broschüren und Faltblätter unterstützend mitgewirkt.

In der neuen Ausgabe der heimatlichen Schriftenreihe *D`Hopfakirm* von Frieder Leipold dreht sich unter dem gleichnamigen Titel alles um den *Gründonnerstag 1745 – Die Schlacht bei Pfaffenhofen*. ■

Martin Wolf (re.) und Frieder Leipold (li.) vor einer Hellebarde im Rentamt des Landratsamts. Darunter liegen Kanonenkugeln aus Eisen, die zeitgenössisch für die Schlacht sein könnten.



Freiwillige vor!

Das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KOBÉ) ist Anlaufstelle für Fragen rund um das Ehrenamt und unterstützt ehrenamtlich Tätige bei ihrer Arbeit.



Die beiden Referentinnen des Kongresses Gisela Goblirsch und Kathrin Leppla brachten mit einer speziellen Methode die Teilnehmer ins Gespräch.

Mitte März fand ein siebter Ehrenamtskongress im Großen Sitzungssaal des Landratsamts statt. Dabei stand das Thema „Miteinander reden – überzeugen – Vereine führen“ im Mittelpunkt.

Insgesamt rund 110 Vorstände, Vorsitzende und Mitglieder von Vereinen und ehrenamtlichen Gruppierungen waren zu der Veranstaltung gekommen.

Der Tausch-Kreis Pfaffenhofen ist eine neue Form organisierter Nachbarschaftshilfe und hat im Herbst 2019 seinen ersten Geburtstag gefeiert. Verantwortlich für das Projekt sind das Bündnis für Familie, das KOBE und einige Ehrenamtliche. Mittlerweile umfasst der Tausch-Kreis Pfaffenhofen rund 100 Mitglieder, welche bereits knapp 200 Angebote und Gesuche eingestellt haben. Bezahlt wird mit Talenten.

Ein voller Erfolg war die Kleidertauschparty des Tausch-Kreises PAF im Herbst im katholischen Pfarrheim Pfaffenhofen. Jede und jeder, der mindestens ein Kleidungsstück gebracht hatte, konnte sich vom Angebot nehmen, so viel er tragen konnte. Alles, was keinen Abnehmer oder Abnehmerin gefunden hat, wurde an den Bürgermarkt Wolnzach e.V. gespendet.



Die mitgebrachten Kleidungsstücke fanden schnell eine neue Besitzerin oder einen neuen Besitzer.

Das Projekt „Ehrenamt macht Schule“ ging 2019 in die vierte Runde. Mit dabei sind diesmal 30 Schülerinnen und Schüler der Mittelschulen in Pfaffenhofen, Reichertshausen und Rohrbach, der Anna-Kittenbacher-Schule Pfaffenhofen sowie der Realschulen in Geisenfeld und Manching. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für das Thema Ehrenamt zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, sich ein Jahr lang zwei Stunden pro Woche ehrenamtlich in einem Verein oder einer Einrichtung freiwillig einzubringen.



Die engagierten Jugendlichen mit Landrat Martin Wolf (re.) und der Koordinatorin des Projekts Uschi Schlosser (li.).

Sehr gerne beantragt wird nach wie vor die Bayerische Ehrenamtskarte, die als Zeichen der Anerkennung für die hohe Eigeninitiative und das bürgerschaftliche Engagement verliehen wird. 2019 wurden insgesamt rund 500 Karten neu ausgegeben oder verlängert. Verschiedenste Vergünstigungen in Form von Nachlässen, Zugaben oder sonstigen Aktionen erhalten Karteninhaber bei mittlerweile rund 115 Akzeptanzstellen im Landkreis. ■

Es lebe das Ehrenamt!

Das Ehrenzeichen des Bayer. Ministerpräsidenten hat Landrat Martin Wolf 2019 an sechs langjährig ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger für ihre besonderen Verdienste ausgehändigt. Vier Bürger aus dem Landkreis erhielten eine Ehrung für ihre langjährige Tätigkeit als Feldgeschworene.



v.l.n.r.: Landrat Martin Wolf, Wolfgang Herzog, Agnes Löwenhag, Angelika Hagl, Erwin Siwig, Elfriede Bannach und Ludwig Schweiger



Auch Heinz Sommer aus Steinkirchen wurde mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Für 40 bzw. 25 Jahre aktiven Dienst bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis haben Landrat Martin Wolf und sein Stellvertreter Anton Westner im Rahmen von drei Ehrenabenden 97 Frauen und Männer ausgezeichnet. Geehrt wurden auch drei Männer, die seit vielen Jahren Aufgaben im Hintergrund von Rettungs- und Hilfsorganisationen wahrnehmen.

Eine besondere Ehrung erhielten in diesem Jahr Kreisbrandinspektor (KBI) Fabian Beckenbauer und Kreisbrandmeister (KBM) Roland Seemüller. Sie wurden von Regierungspräsidentin Maria Els mit dem Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens ausgezeichnet.



Landrat Martin Wolf (Mitte) gratulierte Fabian Beckenbauer (re.) und Roland Seemüller zu der besonderen Auszeichnung sehr herzlich.

Zudem hat der Landrat 14 Vereinsfunktionäre im Bereich Sport, 24 im Bereich anderer Vereine und Verbände sowie einige Männer und Frauen für ihre langjährige Tätigkeit bei der VHS, beim BRK und beim THW geehrt.

Die Sportlerehrung des Landkreises war auch 2019 wieder ein großes Ereignis. 130 Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre außerordentlichen Leistungen im Jahr 2018 ausgezeichnet.

Der Sportpreis des Landrats ging 2019 an Stefan Groll aus Gaden b. Geisenfeld, der im Schießen mit Pistole, Revolver und Gewehr für den SV Flötzinger Löchl e.V. startet und das 11. Jahr in Folge 15-facher Deutscher Meister in verschiedenen Wertungsklassen geworden ist. ■



Der Träger des Sportpreises des Landrats 2019 Stefan Groll (Mitte) mit Landrat Martin Wolf (li.) und Florian Weiß, Vorsitzender der Sportkommission.

Kunst im Landratsamt

Ende 2018 konnte der Landkreis Pfaffenhofen eine umfangreiche Sammlung mit 49 Bildern des vor drei Jahren verstorbenen Künstlers Sigi Braun erwerben. Sigi Braun gilt als Mitbegründer der Pfaffenhofener Kulturszene und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Seine Bilder wurden Anfang Oktober im Rahmen einer Ausstellung im Landratsamt vorgestellt. Der aus Pfaffenhofen stammende Künstler Norbert Käs hat das Konzept für die Ausstellung erarbeitet. ■



Norbert Käs (li.) mit Landrat Martin Wolf sowie der Frau und den beiden Töchtern des verstorbenen Künstlers Sigi Braun bei der Vernissage der Ausstellung.

Gesundheit erhalten

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen veranstaltete auch in 2019 sexualpädagogische Unterrichtseinheiten. Daran haben im Schuljahr 2018/2019 Schülerinnen und Schüler aus den achten Jahrgangsstufen der beiden Gymnasien sowie diverser Mittelschulen des Landkreises teilgenommen. Außerdem nahm erneut die BOS Pfaffenhofen das Angebot für die JOA (Jugendliche ohne Ausbildung) - und Migrantinnenklassen wahr.



Arbeitsergebnis 8. Klasse, Reichertshofen

Die Kooperation zwischen der Schwangerenberatungsstelle und dem Mutter-Kind-Heim „Alte Mühle“ der APE (ambulantes pädagogisches Einsatzteam) in Waidhofen wurde 2019 wiederaufgenommen. In den Räumlichkeiten der APE wurden zwei Workshops zum Thema „Verhütung“ mit Klientinnen der APE abgehalten.

Die Übersicht über Basare und Flohmärkte (BaFlo) für Schwangere, Mütter und Familien im Landkreis Pfaffenhofen wurde auch 2019 wegen der sehr positiven Resonanz weitergeführt. Die Übersicht war auf der Homepage der Schwangerenberatung abrufbar.

Erfreulicherweise konnte 2019 eine Hebamme eingestellt werden. Diese übernahm die Umsetzung der Richtlinie zur Förderung der Geburtshilfe in Bayern (GebHilfR) zum Zweck der Stärkung und Sicherung der geburtshilflichen Versorgung inklusive Nachsorge für den Landkreis Pfaffenhofen.

Vom Kreisausschuss wurde auf Vorschlag der Schwangerenberatung ein Verhütungsmittelfonds bewilligt. Mit diesem konnte bedürftigen Frauen geholfen werden.

Im Bereich der FQA (ehemals Heimaufsicht) wurde das Projekt „Fachtreffen für Fachkräfte der sozialen Betreuung in Senioreneinrichtungen“ gestartet. Den Mitarbeiterinnen der einzelnen Senioreneinrichtungen sollte die Möglichkeit gegeben werden, sich fachlich auszutauschen und zu vernetzen. Die Veranstaltungen wurden so gut angenommen, dass sich die Idee etabliert hat und fortgesetzt wird.

Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention fand die jährlich wiederkehrende Aktion „Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“ statt: Hier informierte das Gesundheitsamt im Freibad Pfaffenhofen über die Risiken des Sonnenbadens und über effektive Schutzmöglichkeiten. Die kleinen Besucher des Freibades konnten an einer Schnitzeljagd teilnehmen und kleine Preise gewinnen.



Im Juni fand im Freibad wieder die Aktion „Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“ statt.

Der Pfaffenhofener Demenz-Informationstag am 21.09.2019 fand im Rahmen der ersten Bayerischen Demenzwoche des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege statt. Interessierte Bürger*Innen konnten sich über bestehende Hilfen, Beratungsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten im Landkreis informieren. Es fanden zudem Fachvorträge von Dr. Peter Grein (Ilmtalklinik), Dr. Philipp Sand (Danuviusklinik) und Kersten Suckart, (unabhängige Pflegeberaterin) statt. Für die Besucher waren 12 Cartoons von Peter Gaymann ausgestellt, in denen das Thema Demenz humorvoll dargestellt wird.

Anlass zur Freude war das 25-jährige Bestehen des Psychosozialen Arbeitskreises (PSAG) Pfaffenhofen. Die Geschäftsführung hatte in all den Jahren eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes inne. Das bedeutet

ein Vierteljahrhundert gebündelte Zusammenarbeit aller regionalen Akteure zugunsten einer guten Versorgung und gegen Stigmatisierung psychisch kranker Menschen. ■

Kommunale Finanzkontrolle

Die staatliche Rechnungsprüfungsstelle beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm hat im Jahre 2019 als Organ der kommunalen Finanzkontrolle wieder umfangreiche Prüfungen durchgeführt.

So wurden die Kassen von drei kreisangehörigen Gemeinden, vier Schulverbänden und eines Abwasserzweckverbands einer überörtlichen Kassenprüfung unterzogen.

Weiterhin wurden insgesamt 20 Jahresrechnungen bei verschiedenen kommunalen Körperschaften auf die Einhaltung der für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze hin überprüft. Prüfungsschwerpunkt der überörtlichen Rechnungsprüfung waren dabei die Haushaltsjahre 2015 - 2017.

Im Rahmen der beratenden Hilfe der Rechtsaufsicht in Finanzangelegenheiten begutachtet die staatliche Rechnungsprüfungsstelle insbesondere die Haushalte der kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Schulverbände, Zweckverbände und Stiftungen. Im Jahre 2019 wurden für die Rechtsaufsicht (Kommunalaufsicht) gutachtliche Stellungnahmen über 45 Haushaltssatzungen und 7 Nachtragshaushaltssatzungen erstellt. ■

Mehr Fahrzeuge

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm waren am 31. Dezember 2019 insgesamt 131.716 (2018 = 128.951) Fahrzeuge zugelassen. Bei einer Einwohnerzahl von 127.815 (30.06.2019) stieg die Fahrzeugdichte von 1.016 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohner auf 1.031 Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner. Dies bedeutet eine Steigerung von 1,48 %.

Für den Taxenverkehr wurden zwei Genehmigungen neu ausgestellt, für den Mietwagenverkehr vier. Sieben Erlaubnisse sind für den gewerblichen Güterkraft-

verkehr erteilt worden, während für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr (EU-Lizenz) fünf Urkunden ausgestellt wurden.

In der Außenstelle Nord des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm haben von Januar bis Dezember 2019 12.155 Personen die Dienste der Zulassungsstelle in Vohburg in Anspruch genommen. ■

Führerscheine

Die Fahrerlaubnisbehörde hat im Jahr 2019 insgesamt 7.084 EU-Kartenführerscheine und 1.008 Internationale Führerscheine ausgestellt. Neuausstellungen und Verlängerungen von Fahrerlaubnissen zur Fahrgastbeförderung waren 109 zu verzeichnen. 421 Führerscheine wurden entweder durch ein Gericht oder von einer Verwaltungsbehörde entzogen oder versagt. ■

Mobiler Landkreis

Im Herbst 2019 wurde der Zuschlag für die Erstellung des Mobilitätskonzeptes zur Entwicklung eines Nahverkehrsplanes für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm erteilt. Dadurch soll eine bessere Vernetzung vor allem für kleine Orte mit den Städten oder Bahnhöfen sichergestellt werden.

Bei der Erstellung des Konzeptes sollen insbesondere auch der Einsatz flexibler Bedienformen sowie die Bereitstellung neuer Mobilitätsformen untersucht werden. ■

Elektroautos für Dienstfahrten

Seit dem 08.08.2019 erweitern zwei E-Golf den Fuhrpark des Landratsamtes Pfaffenhofen. Geparkt und geladen werden diese in der Tiefgarage des Landratsamtes. Vor allem für Fahrten innerhalb des Landkreises werden die E-Autos von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen intensiv genutzt. Insgesamt wurden mit den beiden Elektroautos 7.387 km innerhalb des Landkreises zurückgelegt.

Die Reichweite bei vollgeladener Batterie liegt bei ca. 220 km. Die Ladezeit hierfür beträgt ca. sechs Stunden.

Insgesamt stehen 23 Dienstautos zur Verfügung. Bis zum Jahresende wurden 280.951 km für Dienstfahrten zurückgelegt. ■

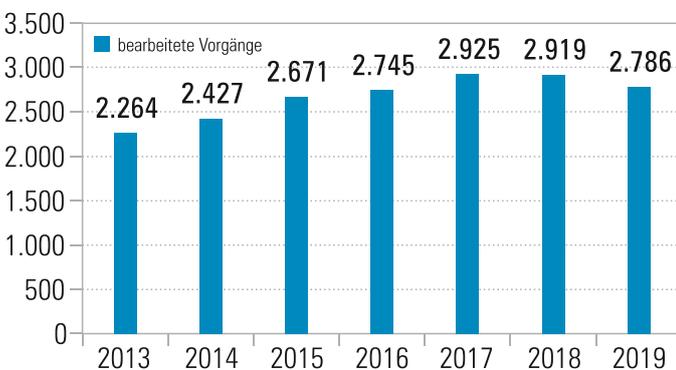


Zwei E-Golf stehen für Fahrten zu dienstlichen Terminen zur Verfügung.

Bauen und Denkmäler

Die Zahl der bearbeiteten Bauanträge und sonstigen baurechtlichen Verfahren blieb auch im Jahr 2019 auf einem sehr hohen Niveau (2019: 2.786, 2018: 2.919, 2017: 2.925, 2016: 2.745, 2015: 2.671).

Bearbeitete Bauanträge und sonstige baurechtliche Verfahren



Der Tag des offenen Denkmals am 08.09.2019 wurde unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ mit großem Erfolg organisiert. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit genutzt, die Denkmäler zu besichtigen und sich über deren Geschichte zu informieren.

Hervorzuheben ist außerdem die neue Bodenrichtwertliste für Wohn- und Gewerbe- sowie für land- und forstwirtschaftliche Flächen. ■



Bei der Vorstellung der neuen Bodenrichtwertliste: v.l.n.r.: Edmund Ferstl (stv. Vorsitzender des Gutachterausschusses), Abteilungsleiterin Karola Mayer, Landrat Martin Wolf, Kreisbaumeister Gunther-F.-L. Hasse (Vorsitzender des Gutachterausschusses) und Anita Eisenmann (Geschäftsstelle Gutachterausschuss)

Schutz der Tiere und Kampf gegen Tierseuchen

Das Jahr 2019 war im Bereich der Tierseuchenbekämpfung weiterhin geprägt von Maßnahmen, die das Einschleppen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) verhindern oder möglichst eng begrenzen sollen. Alle bekannten Freilandhaltungen von Schweinen wurden erneut auf den zum Verhindern möglicher Wildschweinkontakte notwendigen Doppelzaun kontrolliert. Die Vorgaben der Schweinehaltungs-Hygieneverordnung wurden überprüft und auch verschiedene Tierschutzaspekte erörtert. So darf ein – üblicherweise im Sozialverband lebendes – Schwein aus Tierschutzgründen nicht dauerhaft allein gehalten werden.



Vorbildliche Freiland-Schweinehaltung / Foto: pixabay

Der Ausbruch der Blauzungenkrankheit im letzten Winter in Baden-Württemberg zog mit seinem Sperrgebiet weite Kreise. So sind Gerolsbach und Hohenwart noch betroffen. Rinder, die diese Gemeinden verlassen sollen, müssen bestimmte Bedingungen wie Impfen und/oder Blutuntersuchungen, erfüllen.

Tierschutz ist ein Thema mit zunehmender Bedeutung im Landkreis.



Teile des Landkreises sind Sperrgebiet der Blauzungenkrankheit.

2019 sind viele relevante Befunde von Schlachthöfen an das Veterinäramt übermittelt worden. Tiere, die mit Verletzungen, Erkrankungen oder Pflegemängeln angeliefert werden, müssen gemeldet werden. Die Lieferbetriebe werden dann überprüft, ob es sich um Einzelfälle handelt oder ob der Betrieb größere Probleme hat. Mehrfach endeten diese Kontrollen mit Strafanzeigen gegen die Tierhalter.

Auch Pferdehalter waren mehrfach mit der Pflege und Unterbringung ihrer Tiere überfordert. Gerade ältere Pferde (sie können bis zu 30 Jahre alt werden) sind pflege- und kostenintensiv. Das wird häufig unterschätzt und bedarf dann des Einsatzes des Veterinäramtes.

Personalbedingt mussten auch 2019 wieder, abweichend vom Regelbetrieb, amtstierärztliche Aufgaben priorisiert abgearbeitet, weniger wichtige zeitlich geschoben und Routineaufgaben zurückgestellt werden.

Die routinemäßige Überwachung der Metzgereien im Landkreis wurde an eine amtliche Tierärztin vergeben. Auch der Tierschutz bei der Schlachtung wird von ihr kontrolliert. Dabei wird der Umgang mit den seit Mitte Dezember verpflichtend vorgeschriebenen neuen Betäubungsgeräten begutachtet und geschult. ■

Gesunde Lebensmittel

Das Ziel der Lebensmittelüberwachung ist es, den Verbraucher vor Gesundheitsgefahren sowie vor Täuschung und Irreführung zu schützen. Die Überwachung erstreckt sich von der Primärproduktion über die Verarbeitungs- und Herstellungsstufen sowie auf die Handelswege bis zum Verbraucher. Sie bezieht sich auf alle Lebensmittelgruppen und Nahrungsergänzungsmittel, freiverkäufliche Arzneimittel, Tabakerzeugnisse aber auch Produkte, die mit dem menschlichen Körper direkt in Berührung kommen (z.B. Kleidung, Spielwaren, Kosmetika und Tätowierfarben).

2019 überwachten im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm fünf Lebensmittelkontrolleure insgesamt 2912 Betriebe. Es wurden in 367 Fällen formelle Maßnahmen wie Verwarnungen, Ordnungswidrigkeiten oder Strafanzeigen eingeleitet.

Neben den Hygienekontrollen in Lebensmittelbetrieben (Gaststätten, Imbissbetrieben, Bäckereien, Metzgereien, Gemeinschaftsverpflegung sowie Groß- und Einzelhandelsbetrieben und verschiedenster Hersteller von Lebensmittel und Bedarfsgegenständen) gab es folgende Schwerpunkte zu bewerten:

- **Überprüfung der Reinigung und Desinfektion von Sahneaufschlagmaschinen**
(Hohe Keimzahlen durch unzureichende Reinigung)
- **Kontrolle von vorverpackten Lebensmitteln aus Drittländern bei Großhändlern/Importeuren im Hinblick auf ihre deutsche Kennzeichnung**
(Der Verbraucher hat ein Recht auf vollständige Angabe sämtlicher Zutaten, Zusatzstoffe und Allergene, welche auf der Verpackung von Lebensmitteln anzugeben sind)
- **Stracciatella Eis aus loser Abgabe**
(Stracciatella Eis wird häufig unter Einsatz von kakaohaltiger Fettglasur (als Nachahmung von Milch- und dunkler Schokolade) hergestellt. Das ist zwar nicht verboten, aber weniger hochwertig als Schokolade, weshalb der Verbraucher explizit durch ein Schild direkt an der Ware hinzuweisen ist)
- **Bearbeitung von Verbraucherbeschwerden**
Die Lebensmittelüberwachung wird insbesondere dann eingeschaltet, wenn Reklamationen nicht beachtet werden, sich Vorkommnisse häufen oder

gesundheitliche Störungen auftreten. Auch wenn Hygienemängel in Lebensmittelbetrieben (z.B. Gaststätten, Einzelhandel, Bäckereien, Metzgereien) erkennbar sind oder der Verdacht besteht, dass gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen verstoßen wird, melden sich Verbraucher bei der Lebensmittelüberwachung.

Im Jahr 2019 gingen 31 Verbraucherbeschwerden ein, wie z. B.

- verkohlte Brotkruste am Sauerteigbrot
 - mit Schimmel behafteter Käse
 - Abgabe von verfaultem Obst in Gemeinschaftsverpflegung
 - Fremdkörper in Knopfschmelze
 - verunreinigte Kühleinrichtung in Lebensmittelgeschäft
 - abweichender Geruch und Geschmack bei Sülze
 - Übelkeit nach Verzehr von Fleischsalat
 - Verdacht auf Unkenntlichmachung von Mindesthaltbarkeitsdaten
 - Verdacht auf Schimmel an Burgersemmel
 - Unhygienische Zustände in einem SB-Restaurant
- **Rückrufüberwachung**

Im vergangenen Jahr wurden durch die Lebensmittelüberwachung über 270 Rückrufe von Lebensmitteln aus dem Einzelhandel überwacht.

Die Ursachen hierfür waren breit gefächert. Sie reichten von erhöhten Keimbelastungen über Grenzwertüberschreitungen von Pflanzenschutzmitteln, nichtzugelassenen Substanzen bis zu Fremdkörpern sowie nicht gekennzeichneten Allergenen und Zusatzstoffen.

■ **IMIS-Übung (Radioaktivität)**

In Deutschland gibt es seit der Atomkatastrophe von Tschernobyl ein internationales Umweltinformationssystem zur Überwachung der atmosphärischen Radioaktivität, das kurz IMIS genannt wird. In regelmäßigen Abständen werden realitätsnahe Großübungen (IMIS Übung) durchgeführt.

Die letzte IMIS Übung fand im Herbst 2019 statt. Die Durchführungen sind aufwendig, weil sie so realitätsnah wie möglich gestaltet werden. Die Übungsserien werden unter bestimmten Katastrophenthemen absolviert.

Bei einer IMIS Übung werden von jedem Landrats-

amt täglich Lebensmittel und Futtermittelproben gezogen und ins Bayerisches Landesamt für Umwelt (LFU) Augsburg geliefert. Dort werden die Proben auf radioaktive Strahlungen untersucht.

Zu den Schutzmaßnahmen könnten die Evakuierung für bestimmte Regionen, die Ausgabe von Jodtabletten, die Empfehlung, in geschlossenen Räumen zu bleiben oder der Verzicht auf frisches Obst und Gemüse gehören.

Ziel der Großübungen ist es, das länder- und bereichsübergreifende Krisenmanagement zu optimieren und mögliche Fehlerquellen zu vermeiden. ■

Schneekatastrophe 2019 – Pfaffenhofener Einsatzkräfte halfen mit

Hintergrund

Das Landratsamt Pfaffenhofen hat einen Katastrophenschutz-Sonderplan für ein Feuerwehrhilfeeinsatzkontingent „Standard“, „Standard klein“, „Hochwasser/Pumpen“, „Hochwasser/Pumpen klein“, „Sturmschaden/Motorsägen“ oder „Waldbrandbekämpfung am Boden“ zur überregionalen bzw. länder- oder staatenübergreifenden Katastrophenhilfe aufgestellt. Bei Großschadenslagen und Katastropheneinsätzen kann es geboten sein, dass Feuerwehren auch außerhalb ihrer kommunalen Zuständigkeit und auch außerhalb des Landkreises und Bayerns eingesetzt werden müssen.

Ausgangslage

Nach langanhaltenden starken Schneefällen bei nur geringen Minustemperaturen (und dadurch sehr hohem Gewicht des Schnees) wurde am 07.01.2019 im Landkreis Miesbach der Katastrophenfall festgestellt.

Einige Straßen waren aufgrund von Schneebruch nicht mehr passierbar, der Bahnverkehr kam teilweise zum Erliegen, zudem herrschte eine hohe Lawinengefahr.

Erste Gebäude wurden aufgrund der hohen Dachlast gesperrt, außerdem kam es zu Stromausfällen.

Im Laufe der folgenden Tage stellten aufgrund der weiterhin anhaltenden Starkschneefälle in Abwech-

lung mit wärmeren Regenphasen noch vier weitere Landkreise am bayerischen Alpenrand den Katastrophenfall fest.



Unzählige Dächer mussten von der Schneelast befreit werden.
Foto: Kreisbrandinspektion Pfaffenhofen

Einsatz

Am 11. Januar 2019 sind die ersten insgesamt 124 Einsatzkräfte von Freiwilligen Feuerwehren, Bayerisches Rotes Kreuz und Technisches Hilfswerk aus dem Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm zur Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte in den Landkreis Miesbach aufgebrochen. Insgesamt handelte es sich um fünf Fahrzeugzüge mit 27 Fahrzeugen. Einsatzgebiet war ein Seniorenheim in Miesbach und ein Seniorenheim in Rottach-Egern. Bei beiden musste der Schnee vom Dach geräumt werden.



Die Einsatzkräfte arbeiteten rund um die Uhr.
Foto: Kreisbrandinspektion Pfaffenhofen

Rund 290 Schneeschaufeln in allen Ausführungen wurden von sämtlichen Geschäften im Landkreis Pfaffenhofen durch Katastrophenschutz und Feuerwehren besorgt, sehr viele sind bei den Einsätzen kaputt gegangen. Die Einsatzkräfte arbeiteten die ganze Nacht hindurch. Am 15. Januar wurde von der Regierung von Oberbayern ein zweites Hilfeleistungskontingent angefordert. Erneut machten sich rund 125 Einsatzkräfte mit insgesamt 26 Fahrzeugen auf den Weg in den Landkreis Miesbach. Jetzt wurden in Bayrischzell Dächer von Privathäusern von der Schneelast befreit. Diesmal hatten die Einsatzkräfte auch Schneewannen und sogar Baumsägen mit dabei, um den Schnee in Blöcke zersägen zu können.

Der 3. Einsatz erfolgte dann am 17. Januar. Für die 128 Einsatzkräfte und 27 Fahrzeuge ging es an diesem Tag wieder nach Bayrischzell, um u.a. Privathäuser vom Schnee frei zu räumen.

Zur Erkundung und Beurteilung der Gebäude fuhren bei allen drei Einsätzen Baufachberater von Kreisbrandinspektion und Feuerwehr voraus, was die Einsätze wesentlich erleichterte.

Die Versorgung und Sanitätsbetreuung der freiwilligen Helferinnen und Helfer aus dem Landkreis Pfaffenhofen wurde bei allen drei Einsätzen durch das BRK - Kreisverband Pfaffenhofen geleistet.

Landrat Martin Wolf dankte den beteiligten Einsatzkräften für ihr großes Engagement mit einem Brotzeitbuffet im Rahmen einer Feier in Schweitenkirchen.



Das BRK versorgte die freiwilligen Helferinnen und Helfer.
Foto: Kreisbrandinspektion Pfaffenhofen

Zudem erhielten alle Beteiligten Erinnerungsstecker des Freistaats Bayern und des Landkreises Miesbach. ■



■ Der Landkreis

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm liegt in Bayerns Mitte – zwischen den Zentren München, Ingolstadt und Augsburg. In den 19 Landkreisgemeinden leben knapp 128.000 Menschen. Eine gute Infrastruktur, attraktive Bildungseinrichtungen und hervorragende Verkehrsanbindungen sind besondere Standortvorteile. Unser Ziel ist es, die gute Entwicklung des Landkreises weiter tatkräftig zu unterstützen, damit sich die Menschen bei uns wohl fühlen.

Der Landkreis investiert

Der Kreishaushalt umfasste im Jahr 2019 insgesamt rund 136,3 Mio. €, davon waren dem Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 118,3 Mio. € und dem Vermögenshaushalt 18 Mio. € zugeordnet.

Der Schuldenstand zum Jahresende betrug rund 4,6 Mio. €, das bedeutet pro Landkreisbewohner 171 € (der Landesdurchschnitt hingegen liegt bei 244 € pro Einwohner). Die Rücklagen des Landkreises beziffern sich auf derzeit rund 12 Mio. €. Dies spiegelt die Finanzierung der umfassenden und zielführenden Investitionen wieder, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wurden. Dabei sind rund 6,2 Mio. € in entsprechende Hochbaumaßnahmen investiert (u.a. Restzahlungen zur Sanierung des Landratsamtes, Generalsanierung

des Schyren-Gymnasiums in Pfaffenhofen und Kostenbeteiligung am Neubau des Hallenbades in Pfaffenhofen) sowie für notwendige Straßenbaumaßnahmen rund 2,9 Mio. € ausgegeben worden. ■

Hier macht lernen Spaß

Bei den weiterführenden Schulen (3 Realschulen, 2 Gymnasien) ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen von 4.376 auf 4.345 Schüler zu verzeichnen. Bei den beruflichen Schulen verteilt sich die Schülerzahl wie folgt:

Die Berufsschule Pfaffenhofen umfasst 1.734 Schüler, die Berufsoberschule Scheyern wird von 133 Schülern besucht und die Fachoberschule Scheyern weist derzeit 383 Schüler auf.

Für die notwendige Schülerbeförderung musste der Landkreis im Jahr 2019 netto rund 1,4 Mio. € aufwenden.

Im Jahr 2019 wurden die vorgeschriebenen Verfahren nach Vergaberecht zur Findung eines Projektsteuerers, Architekten und der Fachplaner für den Neubau der Realschule Geisenfeld erfolgreich durchgeführt.

Das Jahr 2020 soll nun als Planungsjahr genutzt werden.

Im Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen läuft die Generalsanierung weiter. Der 1. Bauabschnitt im Schultrakt, Fachunterrichtsräume für Biologie, Chemie und Physik, wurde mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 in Betrieb genommen.



Im Bauabschnitt 1 wurde der vordere grüne Teil des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen saniert. Der Schultrakt, im Hintergrund zeigt den Fortgang der Sanierung im Bauabschnitt 2.



Ebenso wurden die Fachräume im Schyren-Gymnasium saniert und modernisiert.

Ferner wurden im Jahr 2019 gemäß den vergaberechtlichen Vorschriften die Reinigungsdienstleistungen für einen Teil der landkreiseigenen Liegenschaften sowie die Stromlieferung für alle Liegenschaften europaweit ausgeschrieben. Bezüglich des Strombezugs ist hervorzuheben, dass die Liegenschaften des Landkreises Pfaffenhofen seit 01.01.2020 mit Ökostrom beliefert werden. ■

Freundschaft pflegen

Eine rund 35-köpfige Delegation aus dem polnischen Partnerlandkreis Tarnów war Ende September/Anfang Oktober 2019 für ein paar Tage zu Besuch im Landkreis Pfaffenhofen. Angeführt wurde die Gruppe, unter ihnen zahlreiche Kreisräte, von Jacek Hudyma, stellvertretender Landrat des Landkreises Tarnów. Altlandrat Rudi Engelhard, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees, Ehrenbürger des Landkreises Tarnów und Wegbereiter der Partnerschaft, begleitete die Gäste während ihres Aufenthalts.



Die Delegation aus Tarnów mit Landrat Martin Wolf (li.) und Altlandrat Rudi Engelhard (6.v.l.) vor dem Landratsamt.

Bei einem Besuch im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach, einer Hofführung bei Kreisbäuerin Erna Stanglmayr in Jebertshausen und einer anschließenden Besichtigung der Urban Chestnut Brauerei in Wolnzach gab es für die Besucherinnen und Besucher viel Wissenswertes rund um das Thema Hopfen.

Ein Besuch bei der Firma LOWA in Jetzendorf sowie ein Austausch mit Landrat Martin Wolf und Vertretern des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen (KUS) im Großen Sitzungssaal des Landratsamts rundeten den Besuch ab.

In diesem Jahr kann die Freundschaft zwischen den Landkreisen Tarnów und Pfaffenhofen ihr 20-jähriges Bestehen feiern. ■



Im Deutschen Hopfenmuseum gab es für die Delegation aus Tarnów viel Infos rund um das Thema Hopfen.

Für die Bürger

Der Kreistag kam 2019 insgesamt zu sieben Sitzungen zusammen, um u.a. über die Themen Haushalts- und Finanzplan des Landkreises, Investitionsprogramm des Landkreises, Klimaschutz, Ilmtalklinik, Mobilität sowie Abfallwirtschaft zu beraten.

Die Ausschüsse (Kreisausschuss, Bau- und Vergabeausschuss, Jugendhilfeausschuss, Werkausschuss Abfallwirtschaft, Umweltausschuss, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss) tagten an insgesamt 22 Terminen. ■

Infrastrukturelle Daseinsvorsorge

Im Jahr 2019 wurden die Ortsdurchfahrten der Kreisstraßen PAF-6 in Aufham und der PAF-7 in Lichthausen ausgebaut. Diese Maßnahmen erfolgten als Gemeinschaftsmaßnahmen mit den jeweiligen Gemeinden sowie den Wasserzweckverbänden. Außerdem wurde im vergangenen Jahr der Radweg an der Kreisstraße PAF-4 von Tegernbach – Pfaffenhofen (Schöntaler Berg) neu gebaut. Ferner fielen im Jahr 2019 noch weitere Baumaßnahmen an. Die Kosten für alle

Baumaßnahmen betragen im abgelaufenen Jahr für den Landkreis Pfaffenhofen ca. 2.616.000 €.

Der Kreisbauhof hatte im Jahr 2019 den Unterhalt für ca. 216 km Kreisstraßen durchzuführen. Auf einer Länge von ca. 32 km verlaufen parallel zu den Kreisstraßen Radwege. Außerdem stehen 23 Brücken, 17 Wellblechdurchlässe und 17 Stützwände in der Straßenbaulast des Landkreises.

In einer Sammelaktion nach der Hopfenernte konnten an den Kreisstraßen ca. 7 kg der gefährlichen Hopfenspikes gesammelt werden.

Die Kosten für den Winterdienst im Kalenderjahr 2019 für Material, Fahrzeuge und Geräte einschließlich Abschreibung, jedoch ohne Personalkosten betragen ca. 176.000 €. Im Winter 2018/2019 wurden vom Kreisbauhof ca. 1.115 t Salz und ca. 300 t Sole zum Einsatz gebracht. ■



Im Winterdienst wurden im Jahr 2019 in den Monaten Januar bis März sowie November und Dezember 38 Volleinsätze und 5 Teileinsätze durchgeführt.

Prüfungswesen

Interne Revision

Das Kreisrechnungsprüfungsamt hat im Jahre 2019 als interne Finanzkontrolle des Landratsamts Pfaffenhofen a.d.Ilm wieder umfangreiche Prüfungen durchgeführt.

So wurden bei der Kreiskasse, den Zahlstellen, den Handvorschüssen und Geldannahmestellen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm örtliche Kassenprüfungen durchgeführt.

Weiterhin prüfte das Kreisrechnungsprüfungsamt die Jahresrechnung 2018 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm als Sachverständiger örtlich vor. Für

diese Vorprüfung wurden insgesamt 28 Prüfungsteilberichte gefertigt.

Nachdem die interne Finanzkontrolle auch die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe umfasst, wurde im Jahre 2019 der Jahresabschluss 2018 des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm geprüft.

Ebenso wurden die Jahresrechnungen 2018 des Zweckverbands Deutsches Hopfenmuseum einer Prüfung unterzogen.

Im Rahmen der internen Revision wird auch die Betätigung des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm bei Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze, mitgeprüft. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 2019 bei sechs privatrechtlichen Unternehmen, sowie bei einem Kommunalunternehmen Betätigungsprüfungen vorgenommen.

Auch im Jahre 2019 war das Kreisrechnungsprüfungsamt wieder verstärkt präventiv tätig, um bereits im Vorfeld von Entscheidungen beratend zur Seite zu stehen. Es fanden 12 dokumentierte Beratungen statt. ■

Förderprogramm LEADER weiterhin erfolgreich

Auch 2019 kann sich die Bilanz der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V. hinsichtlich des LEADER-Förderprogrammes sehen lassen.



Mittlerweile sind insgesamt sieben Projekte abgeschlossen. Zwölf Projekte befinden sich in der Umsetzung und sechs gerade in Bearbeitung. Dies entspricht einem Gesamtbudget an Fördergeldern von rund 1,7 Mio. €.

Zu den sieben abgeschlossenen Projekten gehört der Hallertauer Hopfenturm, die Schaubäckerei Wiesender, der archäologische Lehrpfad Manching, der Mehrgenerationenpark Baar-Ebenhausen, die Bestandsaufnahme Radverkehr des KUS, das Nutzungskonzept für die Seenplatte Feilenmoos und die landkreisweite Erfassung von Ökoflächen.

In Umsetzung sind derzeit nachfolgende Kooperationsprojekte.

Die Studie zur Erfassung von biogenen Reststoffen im Landkreis Pfaffenhofen und im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, die Erprobung von innovativen Veranstaltungsmustern zur Kunst- und Kreativwirtschaft des KUS, die Projekte Hopfenland Hallertau Tourismus und HopfenNO3 sowie der Klimaladen.



LEADER-Managerin Carmen Glaser (re.) bei der Übergabe des LEADER-Bewilligungsbescheides zur Radwegebeschilderung an KUS-Vorstand Johannes Hofner (Mitte) und Projektmanagerin Lisa Sutter.

Ebenfalls umgesetzt werden die Einzelprojekte, wie der Rundwanderweg St. Kastulus, der Barfuß-Erlebnispfad der Gemeinde Rohrbach, der Garten- und Tierbereich der Schwerbehindertenstätte in Münchsmünster, eine Machbarkeitsstudie mit Nutzungskonzept für eine Dorfmitte im ecoQuartier der Stadt Pfaffenhofen, ein neues Depot für das Deutsche Hopfenmuseum in Wolnzach, die Radwegebeschilderung im Landkreis und die Maßnahme „Unterstützung Bürgerengagement“.

Mit dem „Bürgerengagement“ war es erstmals möglich, Kleinprojekte unbürokratisch zu unterstützen – ganz im Sinne des LEADER-Mottos „Bürger gestalten ihre Heimat“.



LEADER-Informationsstand der LAG beim Baustellencafé des Hollerhofs Münchsmünster.



Interessante Vorschläge gab es bei der Vorstellung der LEADER-Bürgerengagement-Projekte.

Hier werden derzeit fünf Kleinprojekte, darunter ein Malkurs für neurologisch erkrankte Menschen, ein Imagefilm anlässlich der 1200 Jahr Feierlichkeiten Niederlauterbach, eine Creativ Campus AG von Robert Freudenberg, Tablet-Kurse für Anfänger und das „Café Auszeit“ – eine Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige mit gleichzeitiger Betreuung des Pflegenden – finanziell bis zu maximal 2.500 € unterstützt. Etwas mehr als die Hälfte des Fördertopfes in Höhe von 20.000 € wurde bereits ausgeschöpft. Es werden voraussichtlich noch knapp 10.000 € für eine nächste Runde im Jahr 2020 verbleiben.

Derzeit beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) eingereicht zur Bewilligung liegt die Idee eines Klimaschutzbusses für Scheyern sowie der Naturlehrpfad Pfaffenhofen. Die Kooperationsprojekte Spiritueller Tourismus und CO2-Regio sowie die Ein-

zelprojekte Ausstattung des Dorfgemeinschaftshauses Pischelsdorf sowie ein kooperativer Sportentwicklungsplan für die Gemeinde Münchsmünster müssen dagegen erst noch den Förderantrag beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten stellen.

Innerhalb der LEADER-Förderperiode 2014-2020 sollen durch vielfältige Projekte die vier Entwicklungsziele der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) erreicht werden:

1. Leben im Einklang mit der Natur fördern
2. Miteinander den demographischen Wandel gestalten – zusammenhalten und Heimat erhalten
3. Förderung und Vernetzung von Tourismus, Freizeit und Regionalkultur
4. Wirtschaft stärken und Bildung fördern

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie auch auf der LAG-Homepage unter <http://www.lag-landkreis-pfaffenhofen.de>. ■

	bisher (2016 - 2019)	ab 01.01.2020
	jährlich	jährlich
Restmüll Behälter 80 Liter	135,00 €	141,48 €
Restmüll Behälter 80 Liter mit Ermäßigung	101,28 €	106,20 €
Restmüll Behälter 120 Liter	202,44 €	212,28 €
Restmüll Behälter 240 Liter	404,88 €	424,56 €
Restmüll Behälter 1100 Liter	1.855,68 €	1.946,04 €
Restmüll Sack 70 Liter einmalig	5,00 €	4,80 €

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

AWP bietet Online-Service an

Seit 1. Januar 2020 können die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Pfaffenhofen ihre Abfallbehälter auch online verwalten.

Folgende Möglichkeiten stehen bislang zur Verfügung:

- Behälter an- und abmelden
- Behälterbestand ändern
- Behälterreparaturen beauftragen
- Kontaktdaten und Bankverbindung ändern
- Gebührenbescheid einsehen, abspeichern und ausdrucken

Die erforderlichen Zugangsdaten zur Nutzung der Online-Services wurden einmalig mit Bescheid vom 10.01.20 an alle Eigentümer, Hausverwaltungen und Zustellbevollmächtigten versandt. Auf den nachfolgenden Bescheiden werden keine Zugangsdaten mehr abgedruckt. Durch die Einführung der Online-Services passt sich der AWP an das digitale Zeitalter an. Zudem können durch die papierlose Abwicklung wertvolle Ressourcen geschont werden. ■



Gebührenerhöhung zum 01.01.2020

Im Jahr 2019 wurde die Gebührenerhöhung der Abfallentsorgungsgebühren um ca. 4,8 % zum 01.01.2020 beschlossen. Hierfür verantwortlich sind die schlechten Ausschreibungsergebnisse für Sammlung, Transport und Verwertung von Bauschutt, Altholz, Grüngut und Bioabfall. Ferner sind die Wertstoff Erlöse rückläufig. Eine Erhöhung der Gebühren ist deshalb trotz einer Gebührenüberdeckung in Höhe von 1,9 Mio € zum 31.12.2019 unvermeidbar. Diese Überdeckung wird auf die kalkulierten drei Jahre gleichmäßig verteilt und somit dem Bürger wieder gutgeschrieben. ■

Eröffnung städtischer Wertstoffhof

Am 6. Dezember 2019 wurde mit dem kirchlichen Segen von Pfarrer George Spanos der neue Wertstoffhof an der Joseph-Fraunhofer-Straße in Pfaffenhofen durch Landrat Martin Wolf, Bürgermeister Thomas Herker und der Werkleiterin des Abfallwirtschaftsbetriebs Elke Müller offiziell eröffnet. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Pfaffenhofen hat der AWP rund 2,2 Mio € in den Wertstoffhof samt Verkehrsanbindung investiert. Die Bauzeit betrug rund eineinhalb Jahre. Aufgrund der Topographie des Wertstoffhofstandortes konnte eine befahrbare Rampe verwirklicht werden, von der aus die Abfälle in die Sammelcontainer eingegeben werden können. Neu ist die Aufstellung eines zusätzlichen Sammelcontainers für Hartkunststoffe. In diesen Sammelcontainer können Gegenstände aus Kunststoff, wie z. B. Wannen, Großspielzeug, Regentonnen, Pflanzkästen usw. eingegeben und der Verwertung zugeführt werden. ■



Ein Blick auf den neu errichteten Wertstoffhof in Pfaffenhofen.

Energie und Klimaschutz

Im Fachbereich Energie und Klimaschutz lagen 2019 die Aufgabenschwerpunkte auf der Öffentlichkeitsarbeit und der Umweltbildung.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Fokus der Öffentlichkeitsarbeit stand 2019 das Aktionsprogramm Klimaschutz, das Landrat Martin Wolf zu Beginn des Jahres initiierte und vom Kreistag im Mai 2019 beschlossen wurde.

Seit Mai nahm sich der Landkreis verschiedene Themen vor und lud die Bevölkerung ein, sich in konkreten Aktionen für den Schutz des Klimas einzusetzen. Eine solide Basis für die Aktionen zum Klimaschutz schaffte der Bierdeckel-CO₂-Rechner, der im Frühsommer von verschiedenen Brauereien im Landkreis in den Umlauf gebracht wurde. Mittels weniger Angaben kann ganz schnell und einfach „auf einem Bierdeckel“ der persönliche CO₂-Fußabdruck ermittelt werden.



Doris Rottler, Landrat Martin Wolf und Kreisrat Siegfried Ebner halten die ersten Bierdeckel mit CO₂-Rechner in Händen

Im Rahmen des Aktionsprogramms beteiligte sich der Landkreis Pfaffenhofen erstmalig am Stadtradeln, der mittlerweile weltgrößten Fahrradkampagne. Mitmachen konnte jeder, der im Landkreis wohnt, arbeitet, zur Schule geht oder einem Verein angehört. Beteiligt haben sich etwa 650 Radler*innen aus dem ganzen Landkreis und sind knapp 159.000 km geredelt. Kombiniert wurde das Stadtradeln mit einem

autofreien Sonntag, der es sogar in die bundesweiten Nachrichten schaffte. Alle Bürgerinnen und Bürger waren dazu aufgerufen, auf freiwilliger Basis ihr Auto an diesem Sonntag in der Garage zu lassen und auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zurückzugreifen.

Weitere Themen, die stärker ins Licht gerückt wurden, waren das Trinkwasser und die Klimawandelfolgen im August. Zwar hat sich im Nachhinein der diesjährige August als weniger trocken herausgestellt als der vorherige. Trotzdem wird der Umgang mit dem wertvollen Trinkwasser auch künftig ein relevantes Thema sein.



Manchinger Bürger informieren sich am Espresso mobil

Abfallvermeidung, Verpackungen und Ressourcenschutz und damit Klimaschutz war das Thema der September-Aktion. Mit einem Espresso-Mobil wurden verschiedene Stationen im Landkreis angefahren, um direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Im Sinne des Grundsatzes „Klimaschutz fängt bei MIR an!“ setzten sich Kinder und Jugendliche verschiedener Schulen im Juli und September im Landkreis in diversen Workshops mit den eigenen Verhaltensweisen auseinander und entwickelten Zukunftsperspektiven. Dazu hatte die Fachstelle Energie und Klimaschutz ein Konzept für den Schul-Projekttag „Climate for future“ entwickelt und diverse Kooperationspartner mit an Bord geholt.



Schülerinnen und Schüler der Georg-Hipp Realschule Pfaffenhofen machen sich auf den Weg vom Hauptplatz zur Schule zum Abschluss des Aktionstags.

Im Herbst wurde erstmals im Landkreis das Online-Tool „Change the Future – Start today“ vorgestellt. Change the future hält 24 Vorschläge bereit, wie jeder in den Themenbereichen Energie, Konsum, Mobilität und Ernährung aktiv werden kann. Je nach Interessengebiet und Motivation konnten die Teilnehmer entdecken, welche kleinen Veränderungen im Alltag den ökologischen Fußabdruck reduzieren.

Nach über einem Jahr intensiver Vorbereitung und Konzeption wurde der Klimaladen, eine interaktive Ausstellung zum klimabewussten, nachhaltigen Konsum am 25. November 2019 eröffnet. Er steht ab sofort für die Bildungsarbeit in der gesamten Region 10 zur Verfügung.

Ausblick für 2020: Den Abschluss des Aktionsprogramms bildet eine Fachmesse, die die Themen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Naturschutz und Ökologie behandelt. Ziel ist es, die Wertschätzung für landwirtschaftliche Arbeit und landwirtschaftliche Produkte zu fördern, Aufklärungsarbeit zu leisten und neue Trends vorzustellen. Wann die Messe (umweltkonkret) in Oberstimm stattfindet ist aufgrund der Corona-Krise derzeit noch unklar.

Neben dem Aktionsprogramm unterstützte oder begleitete die Fachstelle Energie und Klimaschutz weitere Veranstaltungen:

So beteiligte sich die Fachstelle Energie und Klimaschutz mit einem Stand an der Messe umweltkonkret im Frühjahr 2019 in Oberstimm, präsentierte sich am Klimaschutztag der Stadt Pfaffenhofen, lud die Unternehmer im Landkreis zu einer Informationsveranstaltung in Sachen Elektromobilität und organisierte Vorträge zu Plusenergiegebäuden und zum plastikfreien Einkauf im Landkreis.



Großer Andrang herrschte am Stand der Fachstelle Energie und Klimaschutz auf der Messe umweltkonkret

Des Weiteren wird seit Juli 2019 das permanente Informationsangebot durch den EnergieMonitor verstärkt: Der EnergieMonitor ist ein Online-Angebot, das zum einen visualisiert, wie viel Strom tatsächlich regenerativ vor Ort aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse erzeugt wird. Zum anderen wird der Stromverbrauch für Privathaushalte, öffentliche Gebäude sowie Gewerbe und Industrie dargestellt. Die Daten werden im 15-Minuten-Takt aktualisiert und damit nahezu in Echtzeit dargestellt. Die Informationen sind von jedermann online jederzeit abrufbar.

Zum permanenten Informationsangebot der Fachstelle Energie und Klimaschutz zählt auch das Solarpotenzial- und Gründachflächenkataster, ein Online-Service, über den die Bürgerinnen und Bürger im gesamten Landkreis abrufen können, ob und wie gut sich das Dach ihres Gebäudes für die Nutzung von Solarenergie oder zur Begrünung eignet. Diese Orientierungshilfe wurde auch 2019 von zahlreichen Nutzern in Anspruch genommen.

Das etablierte Angebot der Energiesprechstunden des Landkreises wurde auch 2019 fortgeführt. Insgesamt war ein deutlicher Aufwärtstrend im Vergleich zu den Vorjahren erkennbar. In etwa 125 Sprechstun-

den konnten Bürgerinnen und Bürger durch fachkundige und unabhängige Energieexperten zu ihren ganz konkreten Anliegen beraten werden. Die Beratungsschwerpunkte lagen wie auch in den vergangenen Jahren bei den Themen Energieeinsparung bei Neubau und Sanierung, energetische Einzelmaßnahmen, Austausch von Heizungsanlagen und verschiedenen Fördermöglichkeiten.

Die Fachstelle Energie und Klimaschutz stand darüber hinaus den Bürgerinnen und Bürgern das ganze Jahr zur Verfügung, um zu den Themenschwerpunkten Energiesparen, Energieeffizienz in Wohngebäuden, erneuerbaren Energien und Ressourcenschutz zu informieren. ■

Umweltbildung

Im März war der gemeinnützige Verein Multivision e.V. zum Thema „Energie 2050. Unser Klima. Meine Energie. Deine Zukunft“ in den Landkreis eingeladen. Es fanden mehrere lehrreiche und zugleich unterhaltsame Veranstaltungen statt, die Fragen beantworteten, Visionen aufzeigten und eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichten. Teilgenommen haben etwa 500 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8 der Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen.



Schülerinnen und Schüler der Georg-Hipp Realschule Pfaffenhofen entwickeln ihre Energievision 2050

Im Juli fanden am Hallertau Gymnasium Wolnzach Projekttag zum Thema „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ für die fünften und siebten Jahrgangsstufen statt, im September 2019 ein Aktionstag an der

Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen für die gesamte Schule. Mit tatkräftiger Unterstützung der Fachstelle Energie und Klimaschutz wurden zahlreiche Workshops organisiert und Kooperationspartner dazu gefunden.

Vielfältige Workshops konnten so organisiert werden, beispielsweise zu folgenden Themen: Energiesparen in der Schule und zu Hause, Ideen zur Energiegewinnung und zu einer zukunftsfähigen Mobilität, Visionen für eine nachhaltige Stadt der Zukunft, Müllvermeidung und Wiederverwertung, Ressourcen in Smartphones, Auswirkungen von Fast Fashion, Herstellung von plastikfreien Kosmetika, Lebensmittelverschwendung, Artenvielfalt, der Wald im Klimawandel und vieles mehr.

Im November 2019 konnte allen Interessierten und insbesondere den Vertretern der Schulen als besonderes Highlight die neue Wanderausstellung „Klimaladen – was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?“ vorgestellt werden.

Die Ausstellung wurde von den Klimaschutzbeauftragten der Städte Ingolstadt, Neuburg, Schrobenhausen und des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm neu konzipiert und erstellt. Sie befasst sich mit dem nachhaltigen, klimabewussten Konsum und möchte die Folgen des eigenen Konsumverhalten anschaulich vermitteln, Verantwortungsbewusstsein wecken und Anregungen für klimafreundlichen Konsum geben.



Die Klimaschutzbeauftragten präsentieren stolz den Klimaladen. Von links oben im Uhrzeigersinn: Tanja Jenter (Schrobenhausen), Birgit Bayer-Kroneisl (Neuburg), Thomas Schneider (Ingolstadt), Doris Rottler (Landkreis Pfaffenhofen)

Die Ausstellung ist für den Einsatz an den weiterführenden Schulen in der gesamten Region 10 ge-

dacht und hat den ersten Testlauf vor mehreren hundert Schülerinnen und Schülern bereits bestanden.

Der Klimaladen wurde als LEADER-Kooperationsprojekt unter Federführung des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm aufgesetzt.

Des Weiteren wurden in Kooperation mit dem Fachberater Umwelt am Schulamt Pfaffenhofen a.d.Ilm mehrere Lehrerfortbildungen organisiert und gestaltet. ■

Regionale Energiewende

Auf gemeindeübergreifende Kooperation wird beim Ausbau von Ladeinfrastruktur für Elektroautos gesetzt: Ein Ladeinfrastrukturkonzept soll als Grundlage für einen strukturierten, bedarfsgerechten und zugleich zukunftsfähigen Ausbau der Infrastruktur dienen. Die Fachstelle Energie und Klimaschutz koordiniert die Konzepterstellung. Das Ladeinfrastrukturkonzept wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Interkommunal wird auch beim Thema Klärschlamm gedacht: Die kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden lassen derzeit ein Konzept erstellen, das mittel- und langfristige wirtschaftliche Lösungen für die energetische Nutzung des in den kommunalen Kläranlagen anfallenden Klärschlammes aufzeigt. Durch das gemeindeübergreifende Handeln erhofft man sich wichtige Skaleneffekte. Auch hier liegt die Projektkoordination bei der Fachstelle Energie und Klimaschutz. Das Konzept wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

In der regionalen Zusammenarbeit mit den Klimaschutzbeauftragten der Region 10 stand die Umweltbildung, konkret: die Erarbeitung des Klimaladens, im Vordergrund. Darüber hinaus organisierten die Klimaschutzbeauftragten der Region 10 auch 2019 wieder ein so genanntes Energieforum, zu dem alle Stakeholder zum Thema Energiewende und Klimaschutz eingeladen wurden. Am Energieforum beteiligen sich Vereine, Initiativen, Hochschulen, Energieberater, Architekten, Verwaltungsmitarbeiter und politische Vertreter aus der ganzen Region. ■

Beitritt zum Klima-Bündnis

Anfang 2019 ist der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm dem Klima-Bündnis beigetreten, dem weltweit größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerk mit etwa 1.730 Mitgliedern aus 25 europäischen Ländern. Die Klima-Bündnis-Mitglieder wirken darauf hin, ihre Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren. Ziel ist die Reduktion der CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent. Konkrete Projekte des Klima-Bündnis e.V. sind beispielsweise die Kampagnen „Stadtradeln“ und „Change the Future“, an denen der Landkreis 2019 erstmalig teilgenommen hat. ■

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm nahm auch 2019 zusammen mit den Landkreisen Bamberg, Forchheim, Haßberge, Nürnberger Land, Roth, Schwandorf und Tirschenreuth und den Städten Amberg, Neumarkt und Straubing an einem kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk teil. Unter der Leitung des Instituts für Energietechnik (IfE) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden werden durch die Umsetzung konkreter Projekte bei jedem Netzwerkteilnehmer die Energieeffizienz gesteigert und der Energieverbrauch gesenkt.

2019 standen Kraft-Wärme-Kopplung, digitale Energienutzungspläne und Klärschlammkonzepte im Fokus der betrachteten Themen. Des Weiteren fand im September eine große netzwerkübergreifende Veranstaltung organisiert vom IfE in Amberg statt. ■



Zusammentreffen der Netzwerkteilnehmer aus den verschiedenen Landkreisen und Städten



■ Leben im Landkreis

So unterschiedlich die Menschen in unserem Landkreis sind, so vielfältig ist das Leben. Viele Einrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen tragen dazu bei, dass dieses Leben im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm auch lebenswert ist. Unser Ziel ist, das Leben für Familie und Senioren in unserem Landkreis durch bedarfsorientierte Projekte noch weiter zu verbessern.

Bildung, Bildung, Bildung

Die Arbeit des Bildungsbüros war 2019 vom Thema „Digitalisierung“ geprägt. Ende Juli 2019 reichte der Landkreis beim Bayerischen Kultusministerium seine Bewerbung um das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion“ ein. Darin wurden schon vorhandene Projekte und Institutionen im Landkreis gesammelt dargestellt, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, digitale Bildung und Medienkompetenz an die jeweilige Zielgruppe weiterzugeben. Die Bewerbungsmappe umfasst Modellversuche im Rahmen der Frühpädagogik bis hin zu Angeboten zur Vermittlung von Anwenderkenntnissen für Seniorinnen und Senioren.

Das Siegel „Digitale Bildungsregion“ stellt eine Weiterentwicklung der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ dar, an welcher der Landkreis Pfaffenhofen bereits seit 2016 teilnimmt. Die Vergabe des neuen

Qualitätssiegels wird für Mitte 2020 erwartet.

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses wurde am 22. Mai eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Zukunftsthema Bildung – Digitalisierung als Chance und Herausforderung für die Bildungsregion Pfaffenhofen“



Diskutierten über Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung: v.r.n.l.: Landrat Martin Wolf, Sabine Billinger, Dietmar Boshof, Christina Berger (Bildungsmanagerin am Landratsamt), Kea Bartsch und Erich Golda

veranstaltet. Bei dieser Veranstaltung tauschten sich Vertreter der Schullandschaft im Landkreis über ihre Herangehensweise und Haltung zum Thema Schulbildung in einer digitalisierten Welt aus.

Ergänzend dazu zeigten verschiedene Bildungsinstitutionen ihre Projekte zur Vermittlung digitaler Kompetenzen.



Die Kreisbücherei Pfaffenhofen informierte auf dem Ideenmarkt über ihre digitalen Angebote.

Im Oktober 2019 wurde außerdem der Inklusionspreis für Unternehmer im Landkreis „Wirtschaft macht Inklusion – WIn“ zum zweiten Mal verliehen. Dieser Preis honoriert außerordentliches soziales Engagement eines Unternehmens, das sich in besonderer Weise für Inklusion am Arbeitsplatz engagiert, und wird im Zweijahresrhythmus verliehen. Diesjährige Preisträgerin war die Alfred Amenda & Sohn Transport GmbH aus Hohenwart. Sie erhielt den Preis auf dem KUS-Unternehmerforum am 10. Oktober 2019.



Bei der Preisverleihung: v.l.n.r.: Prof. Claude Herion, der Stellvertreter des Landrats Anton Westner, Andreas Schlobies, Petra Amenda, Alfred Amenda, Sebastian Amenda, Christina Berger und KUS-Vorstand Johannes Hofner
Foto: anni`s.art fotografie

Die Entstehung des Preises geht auf die Bildungskonferenz 2016 und die Arbeit der „Netzwerkgruppe Inklusion“ zurück, die sich seither unter Leitung des Bildungsbüros regelmäßig trifft und schon diverse Projekte in diesem Bereich angestoßen hat. Thematisch an die Preisverleihung anschließend fand im November eine Informationsveranstaltung zum Thema „Inklusion am Arbeitsplatz“ für interessierte Unternehmer im Landkreis statt.

Im Laufe des Jahres gab es einen konstanten Austausch mit den Schulen des Landkreises. Die Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Pfaffenhofen und einigen Schulen hat sich im Rahmen der Projektarbeit intensiviert. Mit dem Schulamt wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Seit Januar 2019 gibt das Bildungsbüro zudem regelmäßig einen Newsletter heraus, in dem über aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Bildungslandschaft Pfaffenhofen informiert wird. ■

Jugendamt sucht Fachkräfte

Der Stand des Sachgebiets Familie, Jugend, Bildung bei der Praxisbörse in der UNI Eichstätt war mit diversen Werbematerialien, welche das Interesse vieler Studierenden weckte, sehr gut ausgestattet. Mit Roll-ups, Flyern und Informationsbroschüren stellten die Mitarbeiterinnen die Arbeitsfelder des Jugendamtes und das Duale Studium der Sozialen Arbeit im Landratsamt Pfaffenhofen vor. ■



Die Mitarbeiterinnen des Sachgebiets Familie, Jugend, Bildung gaben Einblicke in die jeweiligen Arbeitsfelder.

Der Jugendhilfeausschuss macht sich ein Bild vor Ort

Der Jugendhilfeausschuss besuchte die Heilpädagogische Tagesstätte Zauberstein am Heilpädagogischen Zentrum Pfaffenhofen. Geschäftsführer Franz Schreyer stellte die Angebote des gesamten Heilpädagogischen Zentrums vor. Neben der Adolf-Rebl-Schule und der Anna-Kittenbacher-Schule sind im Heilpädagogischen Zentrum Tagesstätten für Kinder mit Behinderungen untergebracht.

Ebenso gehören die Frühförderung und die schulvorbereitende Einrichtung für Vorschulkinder zum Zentrum. Die Heilpädagogische Tagesstätte Zauberstein ist ein Angebot der Jugendhilfe, hier werden täglich nach der Schule bis zu acht Kinder bis 17:00 Uhr betreut. Neben der Erledigung der Hausaufgaben und dem gemeinsamen Mittagessen liegt das Augenmerk auf dem Erwerb von sozialen Kompetenzen. Mit dem pädagogischen Fachpersonal erarbeiten die Kinder Strategien, um in Konfliktsituationen zu bestehen und lernen mit ihren emotionalen, zum Teil sehr „heftigen Ausbrüchen“, adäquat umzugehen. Einhellig wurde diese Jugendhilfeeinrichtung als wichtig und notwendig erachtet. ■



Der Jugendhilfeausschuss beim Ortstermin.

Maibaumwettbewerb

Die schönsten Maibäume im Landkreis Pfaffenhofen wurden 2019 in Rohr (Kategorie Natur) und Ilmmünster (Kategorie Weiß-Blau) aufgestellt.

Die Burschen Rohr & Rinnberg, Gemeinde Rohrbach und der Ortsverein Ilmmünster konnten sich über je



Der Maibaum der Kath. Jugend Pfaffenhofen

300 Euro freuen. Den zweiten Platz in der Kategorie Natur belegte Uttenhofen, Stadt Pfaffenhofen. Hier stellte die Dorfgemeinschaft den Maibaum auf (Preis: 200 Euro). Der dritte Platz ging an die Maibaumfreunde Walkersbach, ebenfalls Stadt Pfaffenhofen (Preis: 100 Euro). Aufgrund der geringen Beteiligung in der Kategorie „weiß-blau“ wurde hier der 2. und 3. Platz nicht vergeben.

Als Anerkennung für die Pflege des Brauchtums und der präzisen Schnitzarbeiten erhielt die Katholische Jugend Pfaffenhofen einen Sonderpreis in Höhe von 50 Euro. ■



Die Sieger des Maibaumwettbewerbs 2019 bei der Übergabe der entsprechenden Urkunden und Preise.

Integration als Gemeinschaftsaufgabe

Das Sachgebiet Integration hat im Jahr 2019 neben der routinemäßigen Schwerpunktaufgabe der Integrationsberatung auch Projekte vor Ort sowie diverse Informationsveranstaltungen angeboten. Auch mit der Etablierung des Integrationsbeirates als Arbeitsgremium mit Vertretern der Wirtschaft, der Politik, der Bildung und den Sozialverbänden wurde ein wesentliches Ziel erreicht. ■

Integrationsberatung

Die Integrationsberatung des Sachgebietes steht jedem Bürger, ungeachtet des Zuwanderungsgrundes oder der Herkunft, aber natürlich auch ehrenamtlichen Helfern sowie den Unternehmern zur Verfügung. Wie bisher lag auch 2019 der Schwerpunkt der zu beratenden Klienten auf Personengruppen im Rahmen der Fluchtmigration, auch wenn das Spektrum der EU-Binnenwanderung oder der Zuwanderungen aus Drittstaaten, also Staaten außerhalb der europäischen Union, immer mehr zunimmt. Da der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm inzwischen eine Quote von ca. 11% an ausländischer Bevölkerung aufweist und quantitativ die mit Abstand größte Gruppierung aus den osteuropäischen Nachbarländern stammt (Rumänien, Polen, Bulgarien und Ungarn), wird sich dieser Trend auch 2020 weiter verstärken. ■

Im Jahr 2019 wurde auch die nun periodisch in den Wintermonaten stattfindende Vortragsreihe „Lebenswelten im Wandel“ gestartet. Die Vortragsreihe soll jetzt und künftig diversen Fachexperten ein Forum zu den umfangreichen Themenkomplexen wie Zuwanderung, Kulturtransfer und Integration bieten und nicht nur zur Information, sondern auch zum Austausch und zur Diskussion dienen. Im Berichtsjahr konnten bisher die „Erziehungsstile Afrikas“, „Arbeitsmigration am Beispiel Rumänien“ und die „politische und soziale Lage in Afghanistan“ erörtert werden.



Energie- und Ressourcenmanagement in Baar-Ebenhausen. Hier: Schulungsstation „Heizen“ mit Klimaschutzmanagerin Doris Rottler.

Veranstaltungen

Es wurden diverse Angebote für die ehrenamtlichen Unterstützer und Kooperationspartner zur Verfügung gestellt. Beispielsweise mit der Veranstaltung „Nicht anerkannt – und nun?“ wurde eine Schulung im Bereich „Rechtliche Grundlagen“ und „persönlicher Resilienz“ organisiert. Hier wurden sowohl juristische und psychologische Herausforderungen rund um nicht anerkannte Asylanträge und die damit zerstörten Hoffnungen des Antragsstellers, als auch die Enttäuschung bei den betreuenden Ehrenamtlichen ausführlich diskutiert.



Philipp Pruy von BC Legal erläuterte die Grundlagen des Ausländerrechts und diverse Fragen rund um das Thema Asyl.

Die Umsetzung von Projekten vor Ort war dagegen immer eng an den Bedürfnissen der Kommunen ausgerichtet und erfolgte oftmals in Rücksprache und mit Hilfe der engagierten ehrenamtlichen Helfern vor Ort. Besonders im Bereich des kosteneffizienten Wohnens in den Unterkünften wurde deutlicher Bedarf gesehen, so dass das Sachgebiet mehrere Ressourcenmodule vor Ort zum Thema „Günstiger Wohnen durch Energiesparen“ angeboten hat. In Kooperation mit den Kommunen Baar-Ebenhausen, Wolnzach und Reichertshausen wurden mit dem Sachgebiet „Immisionsschutz, Energie, Klimaschutz“ sowie dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (AWP) Veranstaltungen zum verantwortlichen Umgang mit Energieressourcen angeboten. Die praktischen Übungen im Bereich Strom- und Wasserverbrauch, Mülltrennung sowie Heizen und Lüften boten oftmals nicht nur den Neuzugewanderten zahlreiche nützliche Hinweise. ■

Integrationsbeirat

Die Themen wie Fachkräftezuwanderung, EU-Binnenwanderung, Fluchtmigration aber auch „Willkommenskultur“ sind gesellschaftlich hochrelevant und manchmal auch brisant. Für diese generationsübergreifenden Themen und den daraus resultierenden Aufgaben wurde der Integrationsbeirat gegründet. Der Beirat besteht aus den Bereichen der beteiligten Integrationsakteure bzw. deren Stellvertreter und umfasst die Wirtschaft, die Sozialverbände, die Politik, die Bildungseinrichtungen, die Ehrenamtskoordinatoren und ein separates Gremium zur Migrantenbeteiligung. Der Beirat hat sich das Ziel gesetzt, die Integration im Landkreis zu fördern, indem man Hürden identifiziert, Probleme anspricht und auch die politischen Entscheidungsträger berät. Dies soll die Integration der Zuwanderer fördern, die Aufnahmegesellschaft begleiten und gezielt Prozesse transparenter machen. Der Beirat beschloss für sich zunächst die vier gleichwertigen Schwerpunkte: Sprache, Arbeit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Das Gremium soll aber nicht nur konzeptionelle Ideen entwerfen oder beratend einwirken, sondern aktiv dabei helfen, „Integration“ als Prozess zu etablieren, den alle Seiten als gewinnbringend wahrnehmen können. ■



Der Integrationsbeirat des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm nach seiner ersten konstituierenden Sitzung im Mai 2018.

Zeitlose Bildung mit der VHS - Jubiläumsjahr 2019

Das Jahr 2019 stand für die Volkshochschulen in Deutschland ganz im Zeichen ihres 100-jährigen Jubi-

läums. Mit der Weimarer Verfassung erhielten die Volkshochschulen 1919 erstmals Verfassungsrang. Damit wurden sie höchst gesetzlich zum integralen Bestandteil des öffentlichen Bildungssystems neben den allgemeinbildenden Schulen, den Berufsschulen und den Hochschulen.

Auch wenn die Geburtsstunde unserer VHS im Landkreis Pfaffenhofen erst auf das Jahr 1946 fällt, so war es doch ein Anlass das deutschlandweite Jubiläum gebührend zu begehen. So hatte die VHS in Pfaffenhofen zu einer „Langen Nacht der Volkshochschule“ eingeladen mit einer Kunstaussstellung im Foyer des Landratsamts und allerlei Aktionen und arabischen Köstlichkeiten in den VHS-Seminarräumen. ■

Erweiterte Lernwelten



Die Bilanz der VHS für 2019 kann sich wieder sehen lassen: Insgesamt besuchten 17.053 (das waren 2,7 % mehr als im Vorjahr) interessierte Bürgerinnen und Bürger 1.571 Kurse, Seminare und weitere Veranstaltungen, wie Vorträge, Kultur-

fahrten, Besichtigungen, ökologische Wanderungen, Konzerte, Lesungen und Filme.

Mit einer neuen Vortragsreihe vhs.wissen.live erweitert die Volkshochschule ihre Lernwelt um ein weiteres Online-Angebot. War es bereits möglich, sich berufliche Kenntnisse in der Finanzbuchführung in einem internet-basierten Fernlehrgang anzueignen, so lud die VHS (im Jubiläumsjahr sogar kostenlos) nun erstmals dazu ein, an Vorträgen mit hochkarätigen Referenten live über das Internet teilzunehmen.

Die größten Programmbereiche sind an der VHS unverändert die Sprachen (46 %), die Gesundheitsbildung (30 %) und der Kulturbereich (14 %). Auch die übrigen Bereiche haben sich quantitativ kaum verän-

dert: Beruf 5 %, Gesellschaft 2 % und Junge VHS und Essen & Trinken 3 %.

Allein 1.709 Bürgerinnen und Bürger lernten im vergangenen Jahr in 222 Kursen 13 verschiedene Fremdsprachen – von A wie Arabisch bis U wie Ungarisch. ■

Integration großgeschrieben

Einen wichtigen Beitrag zur Integration leistete die Volkshochschule mit ihrem umfangreichen Programm an Deutschkursen. Das ganze Jahr über besuchten rund 200 Migrantinnen und Migranten die Integrationskurse von der Anfängerstufe bis hin zu fortgeschrittenen Kursen „Deutsch für den Beruf“. 157 stellten ihre erworbenen Deutschkenntnisse erfolgreich in einer offiziellen Zertifikatsprüfung unter Beweis. ■

Abschied von der VHS

Im Jahr 2019 ging eine Ära an der VHS zu Ende. Nach 33 Jahren an der Spitze der VHS hat sich im August 2019 Karl Huber in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit zurückgezogen. Zum Abschied bedankte sich Landrat Martin Wolf ganz herzlich bei Karl Huber für seine Verdienste für die Volkshochschule. „Er war ein wichtiger Reformator: Als zweiter hauptberuflicher VHS-Geschäftsführer hat Karl Huber der Volkshoch-



Landrat Martin Wolf (li.) und Organisationsleiter Peter Sauer (re.) dankten Karl Huber für seine langjährige engagierte Arbeit in der Erwachsenenbildungseinrichtung des Landkreises.

schule im Landkreis ab 1986 ein modernes und professionelles Gepräge gegeben. Durch ihn ist sie das, was sie heute ist – die zwölftgrößte von 73 Volkshochschulen in Oberbayern.“. ■

Kreisbücherei im Aufwind

Die Entleihungen sind 2019 um 6,5 % gestiegen auf nun 153.499.

Musik-Streaming

Seit Anfang 2019 bietet die Kreisbücherei ihren Kunden kostenfrei die Möglichkeit des Musikstreamings an. Im ersten Jahr wurden bereits über 11.000 Songs gestreamt.

Werbematerial

Mit Unterstützung des Landratsamts wurden alle Werbematerialien der Kreisbücherei aktualisiert. Einige Flyer sind komplett neu gestaltet worden.

Veranstaltungen

Für die Schulen wurden 66 Bücherrallyes, Recherche-schulungen und Führungen mit insgesamt 1.142 Teilnehmern durchgeführt. Insgesamt fanden im letzten Jahr 87 Veranstaltungen mit 2.092 Teilnehmern statt. Neben Großveranstaltungen, wie den beliebten Poetry Slams und der Abschlussparty des Sommerferien-Leseclubs, u.a. die Brezenrunden und Informationsveranstaltungen zum Sommerferien-Leseclub in der Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen. ■



Bei den Poetry Slams ist die Kreisbücherei gefüllt bis auf den letzten Platz.



■ Freizeit, Erholung & Tourismus

Kontrastreich und vielfältig, geschichtsträchtig und modern, einzigartig und lebenswert – unser Landkreis ist für Einheimische und Gäste gleichermaßen attraktiv. Die einmalige Landschaft mit Hopfengärten und Flusstälern, spannende Ausflugsziele und kulturelle Glanzlichter bieten hohe Lebensqualität und viele Gründe für einen Besuch. Neben der abwechslungsreichen Landschaft fasziniert der Landkreis durch charakteristische Dörfer, Märkte und Städte sowie historische Sehenswürdigkeiten, jahrhundertealtes Brauchtum und interessante Menschen.

Mehr als ein Geheimtipp

Einen zentralen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Freizeit, Erholung und Tourismus stellen die zahlreichen Messeauftritte dar. Übergeordnetes Ziel dieses Engagements ist es, die umfangreichen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und die zahlreichen kulturellen Highlights im Landkreis vorzustellen und Lust auf einen Besuch zu wecken. Im Januar 2019 eröffnete die Caravan, Motor und Touristik, kurz CMT, in Stuttgart den Reigen an Messeengagements. Zeitgleich präsentierte sich der Landkreis in der Bayernhalle auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Landkreiskommunen und touristischen Partnern wurde neben regionalen Präsenzen, beispielsweise auf der Gewerbe-



... Großer Besucherandrang auf der Grünen Woche in Berlin.

messe Manching oder der Gewerbeschau Scheyern, auch auf der f.re.e und der „Die 66“ in München bei vielen persönlichen Gesprächen die Werbetrommel für das touristische Angebot im Landkreis gerührt. Besonders häufig nachgefragte Themen waren hierbei die Themen Rad- und Wanderwege, Kulinarik sowie Wissenswertes rund um Hopfen und Bier. ■



Auf der CMT in Stuttgart wurden Reise-Interessierte mit nützlichen Informationen zum Landkreis versorgt.

Immer wieder ein Genuss: das Fest der Spargelvielfalt

Der heimliche Höhepunkt der Spargelsaison im Landkreis bewies auch 2019, dass das Fest inzwischen fester Bestandteil im Kalender vieler Landkreisbürger ist. Trotz wechselhafter Witterung konnten die Veranstalter rund 1.400 Gäste im Schloss Pörnbach begrüßen. Die teils starken Regenschauer taten der Stimmung keinen Abbruch und die Besucher genossen die ausgefallenen Spargelkreationen, die ihnen von der heimischen Gastronomie gezaubert wurden. Organisiert wurde der Tag wieder vom KUS in Zusammenarbeit mit der Pfaffenhofener Kreisstelle des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes (BHG) und dem Gräflichen Hofbrauhaus Freising. ■



Viel Geschicklichkeit im Umgang mit dem königlichen Gemüse war beim Spargelschälwettbewerb gefragt.

Hopfenrundfahrt durch den Landkreis

Ende August konnte der Landkreis im Deutschen Hopfenmuseum Wolnzach Vertreter der Hopfenindustrie zur größten Netzwerkveranstaltung der Hopfen- und Brauereibranche in Deutschland begrüßen. Die Veranstaltung, die abwechselnd in einem der vier Hallertauer Landkreise stattfindet, wurde vom KUS gemeinsam mit dem Verband Deutscher Hopfenpflanzer e.V. organisiert und durchgeführt. Nach einigen kurzen Grußworten, u.a. von Hauptredner Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, sowie einem folgenden Pressegespräch begaben sich die rund 190 Teilnehmer auf eine Bustour durch die Hopfengärten der Hallertau. Nach Stops im Hopfenforschungszentrum Hüll sowie bei einem Hopfenbaubetrieb führte die Route zurück zum Hopfenmuseum, wo der ereignisreiche Tag mit dem traditionellen Hopfenzupfermahl und musikalischer Unterhaltung seinen Abschluss fand. ■

Optimierung der Rad- und Wanderwege schreitet voran

Die LEADER-geförderte „Radoffensive“ und die Grundlagenermittlung für das „Wanderkonzept“ konnten 2019 in enger Zusammenarbeit mit den Landkreis-



Gestatten Sie, PAFIKUS – das Radmaskottchen für den Landkreis Pfaffenhofen

kommunen und weiteren Partnern abgeschlossen werden. Es erfolgte die Planung der Beschilderung für die Wanderwege, sowie die Bestandsaufnahme mit Befahrung bei den Radwegen. Ergebnis: der Landkreis braucht sich mit seinen infrastrukturellen Freizeitangeboten nicht zu verstecken, die Qualität der vorhandenen Leistungen ist in einigen Bereichen jedoch noch verbesserungswürdig.

Die Projektergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse führten zum Entschluss, die beiden in der Vergangenheit getrennten Projekte als gemeinsames LEADER-Folge-Projekt „Aktiv durch den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“ fortzuführen. Das Projekt wurde im April 2019 mit einem Gesamtumfang von rund 495.000 Euro bewilligt. Zentrale Projektinhalte sind die Beschilderungsplanung für die Radwege, die Schilderproduktion für Rad- und Wanderwege sowie deren Montage. Die Gesamtstrecke beläuft sich auf rund 1060 Kilometer.

Begleitet wurde der Projektstart von einem Maskottchen. Im Rahmen eines Wettbewerbes wurde die radelnde Hopfenbolde auf den Namen „PAFIKUS“ getauft. Die Projektlaufzeit endet im April 2021. ■

Gästeführertreffen in Wolnzach

Das alljährliche Treffen der Landkreisgästeführer fand im Juli 2019 in der Marktgemeinde Wolnzach statt. Nach einer Gästeführung durch „Marktflüsterer“ Erich Niedermeier, wurden die 30 Teilnehmer während einer Hofführung auf dem Hopfenhof Randelzhofer in die Geheimnisse der Hopfenproduktion eingeweiht. Zum Abschluss der Veranstaltung fanden sich alle Teilnehmer im Biergarten „Alte Post“ zum Erfahrungsaustausch ein. Als die „Gesichter“ des Landkreises sind die Gästeführer in ständigem Kontakt mit Besuchern sowie häufig die erste Anlaufstelle für Fragen. Eine regelmäßige Wissenserweiterung und -auffrischung sowie ein gemeinsamer Austausch sind somit unverzichtbar. ■



„Marktflüsterer“ Erich Niedermeier hatte für die Teilnehmer zahlreiche Anekdoten zur Geschichte des Marktes Wolnzach parat.



■ Wirtschaftsentwicklung

„Power der Provinz - Landkreis Pfaffenhofen landet bereits zum zweiten Mal auf Platz 1 im Ranking der erfolgreichsten Regionen Deutschlands“ (Focus Money): Zum 17. Mal wurden die Landkreise und Städte Deutschlands verglichen und zum Jahreswechsel das Ergebnis veröffentlicht. In sechs von sieben Kriterien, auf denen das Ranking basiert, landete Pfaffenhofen unter den Top-10. Das hat noch kein Kreis zuvor geschafft.

Positiver Fußabdruck

Mehr als 200 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung des KUS zum Unternehmerforum nach Schweitenkirchen. Die in Zusammenarbeit



Knapp 200 Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen am diesjährigen Unternehmerforum teil.

mit dem Wirtschaftsbeirat und der IHK organisierte Netzwerkveranstaltung beschäftigte sich im Rahmen praxisnaher Impulsvorträge mit einem Leitbild für Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung.

Netzwerkarbeit und Themen wie gelebte Feedbackkultur und gezieltes Online-Recruiting standen bei zwei Unternehmerfrühstücken auf der Tagesordnung. ■

Fachkräftesicherung

Knapp 50 Berufsrückkehrerinnen kamen beim achten Job-Dating „Frauen zurück ins Berufsleben“ mit 11 Betrieben aus dem Landkreis in Kontakt.

Die AZUBI AKADEMIE, bei der Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem KUS gezielt die Mitarbeiterbindung und -entwicklung fördern, hat 2019 weiteren

Zulauf erfahren: 28 Auszubildende aus 10 Betrieben nahmen an der überbetrieblichen Weiterbildungsmaßnahme teil.

128 Betriebe aus dem Landkreis stellten sich im zweiten Ausbildungskompass des Landkreises vor. 3.500 Exemplare wurden über die Schulen an Jugendliche, die sich in der beruflichen Orientierungsphase befinden, verteilt. Außerdem wurden die Weichen für eine landkreisweite Ausbildungsmesse gestellt: Am Samstag, 24. Oktober 2020, findet sie in Geisenfeld statt.



Auch bei der zweiten Auflage hieß es bei den 20 weiterführenden Schulen im Landkreis „Wir sind dabei“. Sie verteilten den Ausbildungskompass aktiv im Unterricht.

Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis stärken: Das war das Ziel des KUS bei der Kooperation mit den Eckert-Schulen. Angeboten wurde ein gutscheinfinanziertes Lehrgang zur „Ausbildung der Ausbilder“ für 29 zukünftige Ausbilder aus Kleinst- und Kleinbetrieben.



60 Auszubildende von 20 Landkreisbetrieben nutzten den KUS-Entdeckerbus.

Unter dem Motto „Azubis on Tour“ war der „KUS-Entdeckerbus“ im Landkreis unterwegs. 60 Lehrlinge

aus kleinen und mittelständischen Betrieben machten sich dabei ein Bild von der Vielfalt an Möglichkeiten im Landkreis. Ziel der Maßnahme war es, die zukünftigen Fachkräfte in der Region zu halten und den Mehrwert von regionalen Arbeitsplätzen zu verdeutlichen. Als Reiseführer fungierten Auszubildende des Landratsamtes. ■

gesund-arbeiten-paf.de

Die Onlineplattform „GESUND LEBEN - GESUND ARBEITEN“ stellt Gesundheitsanbieter aus dem Landkreis und deren vielfältige Angebote für Unternehmen und Mitarbeiter dar. ■



Atempause: Ein regelmäßiger Newsletter informiert die Abonnenten über aktuelle Magazinbeiträge und kommende Veranstaltungen aus dem Gesundheitsbereich.

Kultur- und Kreativwirtschaft



Im Zuge des LEADER geförderten Kooperations-Projektes **MITeinander – ERFAHRUNGsaustausch – ERFOLGreich**

fand eine Reihe von Veranstaltungen statt. Es geht darum, die Wirtschaftskraft der Branche zu stärken, ein funktionierendes Netzwerk aufzubauen sowie einen kreativen Boden für Neuansiedlungen zu schaffen.

Zielgruppe des Projektes sind die Unternehmer der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Ein eigenständiges Erscheinungsbild wurde ausgearbeitet und die Domain www.kuk-paf.de eingerichtet. ■





Kreative im Gespräch im Atelier Hörskens



Sieben erfolgreiche Ansätze sind beim 1. Hackathon für das Handwerk entstanden.

Digitalisierung als Kernkompetenz

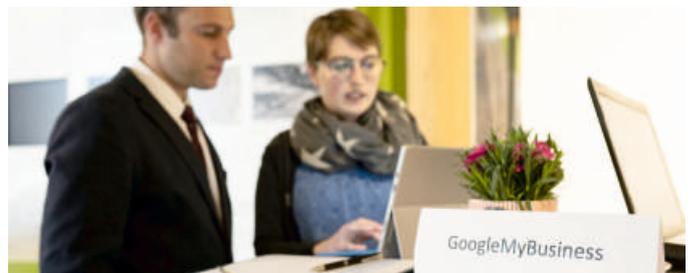
1. Hackathon für das Handwerk

Um den ansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen die Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung aufzuzeigen, wurde der 1. Hackathon für das Handwerk im Landkreis Pfaffenhofen ins Leben gerufen. Rund 55 Teilnehmer folgten der Einladung in die Räumlichkeiten der Bayernwerk Netz GmbH.

In Kooperation mit fortiss – Forschungsinstitut des Freistaates Bayern, dem brigk – digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt und dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk aus Koblenz wurden sieben praxistaugliche Ansätze für digitales Handwerk entwickelt.

Digitale Botschafter

Im Mai 2019 trafen sich die oberbayerischen eCoaches, welche auf Initiative des Tourismusverbandes ausgebildet wurden, zum 1. eCoach-Day im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach. Die digitale Roadshow für oberbayerische Gastgeber wurde im Landkreis Pfaffenhofen gestartet. ■



Die Möglichkeit zum direkten Coaching wurde durch die Teilnehmer rege genutzt.



Die Kooperationspartner waren begeistert von den zahlreichen Ideen der Teilnehmer.

Existenzgründung im Landkreis

Informationen und Unterstützung erhielten Gründer aus dem Landkreis in über 50 Einzelberatungsgesprächen in der KUS-Geschäftsstelle. Zudem gab es im Mai 2019 erstmals einen KUS-Gründerstand auf der GewerbeMesseManching. Neun Gründer präsentierten dabei die unternehmerische Vielfalt und das innovative Gründerpotenzial der Region. Vorher konnten sich die Gründer thematisch beim Workshop „Erfolgreich präsentieren auf Messen“ vorbereiten.

Mit „KUS meets Gründer“ fand im Juli das größte Netzwerk-Treffen für Gründer im Landkreis statt. Über 40 Teilnehmer aus der Gründerszene informierten sich über Marketing-Grundlagen beim Start in die Selbstständigkeit. Im Gründertalk berichteten zwei Gründerinnen über ihre Start-Erfahrungen im Bereich der Markenbildung. ■

Die Ilmtalkliniken an zwei Standorten für Sie da!



In unseren Krankenhäusern an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg bieten wir Ihnen wohnortnah modernste Medizin und eine persönliche Betreuung.

Die Ilmtalkliniken bieten Ihnen die Abteilungen

- + Innere Medizin mit Kardiologie und Gastroenterologie
- + Neurologie & Schlaganfallmedizin mit zertifizierter Schlaganfallstation
- + Allgemein- & Viszeralchirurgie
- + Orthopädie & Unfallchirurgie mit zertifiziertem Zentrum für Endoprothetik
- + Gynäkologie & Geburtshilfe
- + Anästhesie & Intensivmedizin
- + Altersmedizin & Geriatrie

Rund 700 Mitarbeiter geben täglich ihr Bestes, um für unsere Patienten da zu sein. Mit einer familiären Atmosphäre, menschlicher Zuwendung und einer ländlichen Umgebung fördern wir ihren Heilungsprozess.

Wir sind die Klinik in Ihrer Heimat und freuen uns auf Sie!

+
**Ilmtalklinik
Pfaffenhofen**
Krankenhausstraße 70
85276 Pfaffenhofen
Tel 08441 79-0

+
**Krankenhaus
Mainburg**
Laurentiusweg 1
84048 Mainburg
Tel 08751 78-0

